



**Einladung
zur Informations-
veranstaltung**

29. Februar 2024, 19 Uhr
Verrucano Mels
mit anschliessendem
Apéro

Jetzt gemeinsam unsere Region stärken

Ein Gesamtverkehrskonzept für das Entwicklungsgebiet Pizol-Wartau

WARUM erstellen wir ein Gesamtverkehrskonzept und führen eine Zweckmässigkeitsbeurteilung durch?

Jetzt gemeinsam unsere Region stärken.

Mehr Lebensqualität und ein sicheres Vorankommen für alle.

02

Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich bei uns wohlfühlen. Wir wollen ungestört einen Schwatz im Dorfczentrum halten, auf dem Balkon gemütlich etwas trinken oder draussen mit unseren Kindern spielen. Dank weniger Lärm und Abgasen in unseren Dorfczentren und Wohngebieten steigern wir die Lebensqualität für uns alle. Wenn der Verkehr möglichst um die Zentren geführt wird, können wir diese zu attraktiven Lebensräumen umgestalten, wo wir uns gerne aufhalten.

Gemeinsam für einen sicheren Verkehr

Zu Fuss, mit dem Velo, dem Auto, dem Lastwagen oder dem öffentlichen Verkehr: Wir wollen schnell und sicher vorankommen. Deshalb verbessern wir gemeinsam unser Strassen- und Wegnetz. So sind wir gut erreichbar und sorgen für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Die notwendigen Massnahmen finanzieren wir nach bestehenden gesetzlichen Grundlagen und an den Schnittstellen gemeinsam. Denn das ist ein Gemeinschaftsprojekt unserer Gemeinden Sargans, Mels, Vilters-Wangs und Wartau sowie von Bund und Kanton.

Gemeinsam für unsere Wirtschaft

Die Entwicklung unserer Region wollen wir aktiv gestalten. Das prognostizierte Verkehrswachstum fangen wir verträglich auf. Mit einer durchdachten Verkehrsführung stärken wir die Erreichbarkeit und damit unsere wirtschaftliche Attraktivität. Wir sorgen dafür, dass sich Unternehmen mit hochwertigen Arbeitsplätzen, Einkaufszentren, Bildungs-, Kultur- und Sporteinrichtungen bei uns weiterentwickeln können. Davon profitieren wir alle und insbesondere auch die kommenden Generationen.

Gemeinsam für eine starke Region

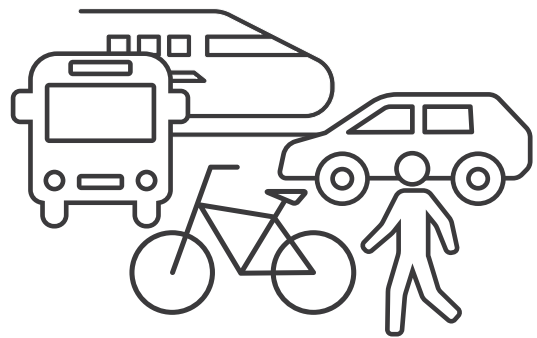
Wir suchen gemeinsam nach Lösungen und denken im Sinne der gesamten Region. So stellen wir sicher, dass unter dem Strich alle Gemeinden profitieren, auch wenn es punktuell zu Verschlechterungen kommen kann. Da es keine perfekten, sondern nur bestmögliche Lösungen gibt, zeigen wir uns kompromissbereit. Dabei treiben wir die Planung so rasch als möglich voran. Wir scheuen uns aber nicht vor nötigen Zwischenschritten, wenn diese für den Projekterfolg nötig sind.

WAS beinhalten das Gesamtverkehrskonzept und die Zweckmässigkeitsbeurteilung?

Das Tiefbauamt Kanton St.Gallen ermittelt gemeinsam mit den vier beteiligten Gemeinden in einem zweistufigen Verfahren die zweckmässigste Lösung, um die Ortschaften vom Verkehr zu entlasten.

Gesamtverkehrskonzept (GVK)

Das GVK bietet eine Gesamtbetrachtung der räumlichen Situation. Es bietet der Region die Chance, Verkehrsthemen umfassend zu analysieren und Lösungskonzepte gemeindeübergreifend und thematisch breit gefächert zu erarbeiten. Es werden alle Verkehrsträger vom Fuss- und Veloverkehr über den öffentlichen Verkehr bis hin zum motorisierten Individual- und Schwerverkehr betrachtet.



RESULTAT: Massnahmen zur Verbesserung der Gesamtverkehrssituation



RESULTAT: Zweckmässigste Variante für einen siedlungsverträglichen Verkehr

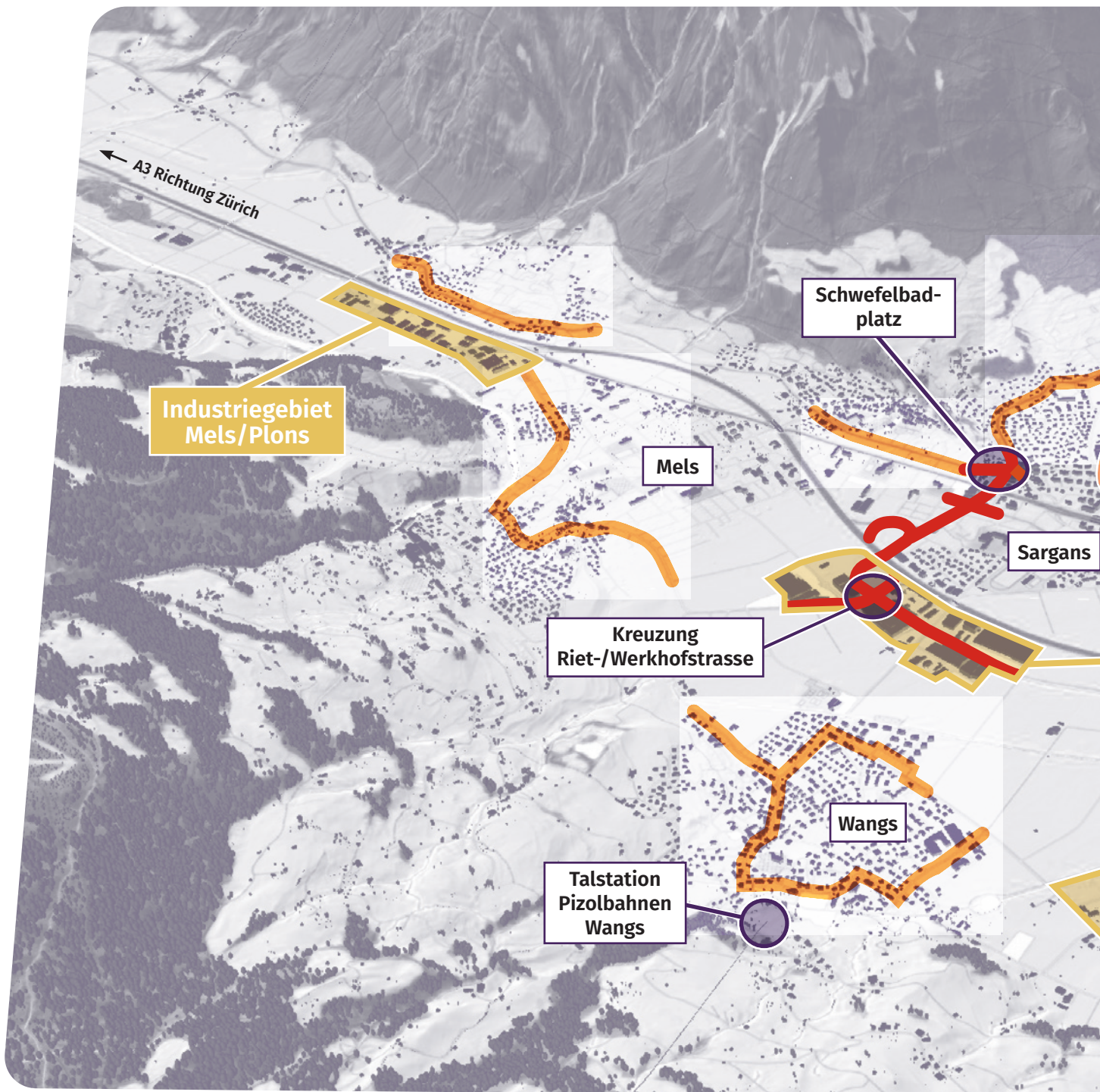
Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB)

Die ZMB ist eine technische und umweltrechtliche Untersuchung von Varianten einer Verkehrslösung in mehreren Phasen. Zunächst wird ein breiter Variantenfächer erarbeitet, der sukzessive reduziert wird. Die Arbeiten erfolgen mittels anerkannter Beurteilungsmethoden und werden durch Fachpersonen durchgeführt. So werden alle denkbaren Varianten systematisch und relativ zueinander beurteilt.

Der Prozess ist ergebnisoffen. Als zweckmässigste Variante kann von der sogenannten Variante 0+ mit nur punktuellen Massnahmen bis hin zu grossräumigen Umfahrungen alles resultieren. In der Folge ist zusätzlich eine politische Bewertung vorzunehmen.

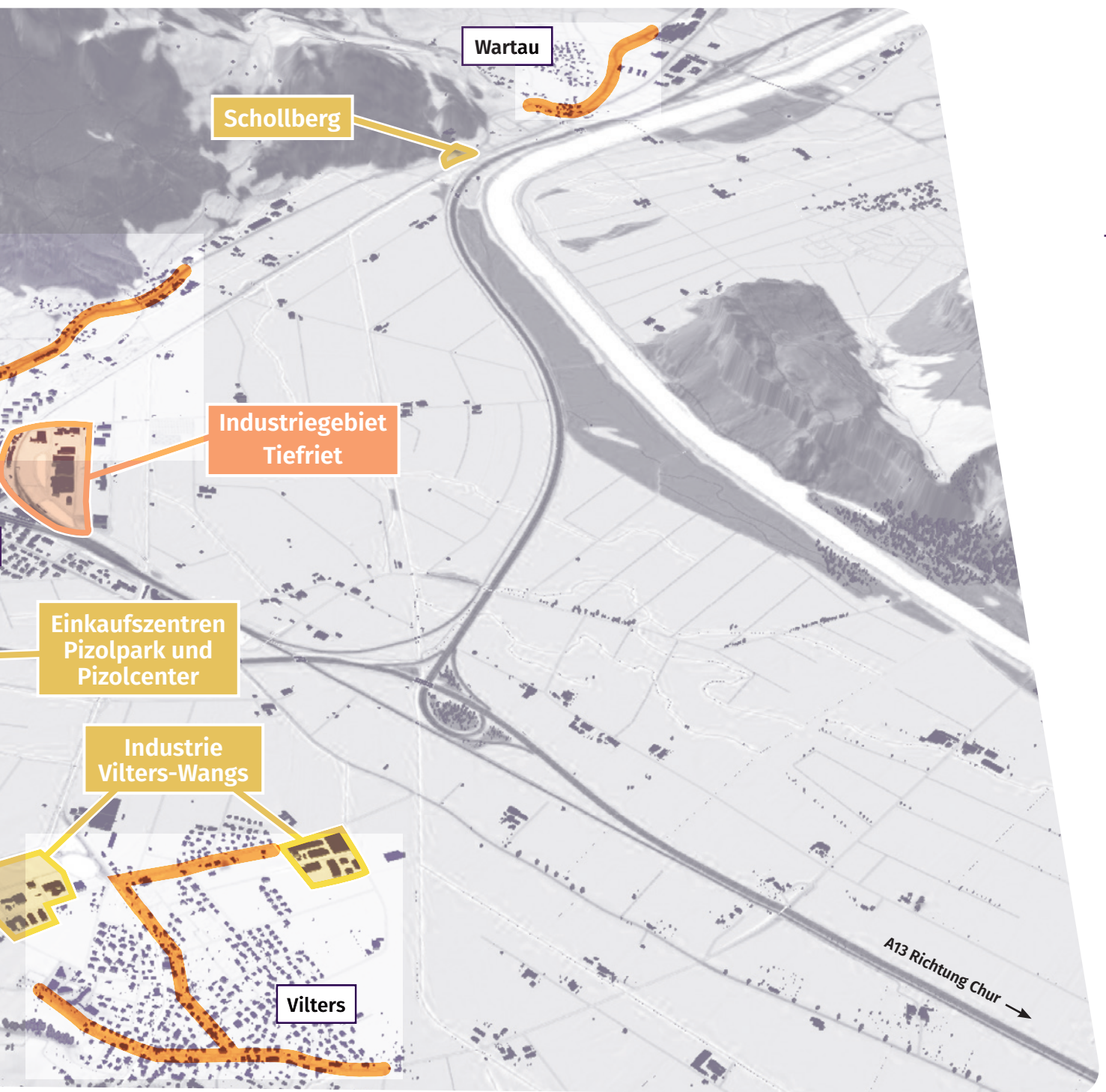
WO sind die Herausforderungen im Verkehrssystem?

04



Die Eintragungen basieren auf statistischen Angaben und fachlichen Einschätzungen. Weitere Verkehrsthematiken (z.B. Ausweichverkehr) werden hier nicht abgebildet.

In den vier Gemeinden Sargans, Mels, Vilters-Wangs und Wartau gibt es zahlreiche Herausforderungen in Bezug auf den Verkehr. Verteilt über den ganzen Perimeter sind heute mehrere siedlungsunverträgliche Strassenräume anzutreffen. In den Siedlungskernen besteht die Herausforderung, eine entsprechende Aufenthaltsqualität zu schaffen. Ein substanzieller Anteil der Siedlungsräume könnte besser mit dem öffentlichen Verkehr versorgt werden. Die separate Infrastruktur für die Mobilität mit dem Velo ist teilweise ungenügend.



- Verkehrsüberlastung
- Siedlungsverträglichkeit ungenügend
- Erschliessung ungenügend
- Gebiete mit hohem Fahrtenaufkommen

WELCHE Absichten verfolgen wir mit dem GVK?

Mit dem Gesamtverkehrskonzept verfolgen das Tiefbauamt Kanton St.Gallen, Sargans, Mels, Vilters-Wangs und Wartau verschiedene gemeinsame Ziele. Die daraus resultierenden Handlungsfelder sind die Grundsätze, woran sich die Massnahmen des GVK orientieren.



HANDLUNGSFELD 1

Abstimmung Siedlung und Verkehr

MASSNAHMEN

- Erschliessungskonzept für Gebiet Riet/Tiefriet
- LKW-Lenkungskonzept
- Stärkung ÖV-Angebot zwischen Gemeinden
- Verbesserung Abstimmung Verkehr mit Siedlung

HANDLUNGSFELD 2

Betrieb und Gestaltung Strassennetz

MASSNAHMEN

- Überprüfung und Sicherstellung der Strassennetzhierarchie
- Quartierverträglichkeit des untergeordneten Strassennetzes
- Siedlungsverträglichkeit des übergeordneten Strassennetzes

HANDLUNGSFELD 3

Substanzielle und koordinierte Velo-Offensive

MASSNAHMEN

- Velo-Förderungsprogramm
- Konzept Fuss- und Veloverkehr
- Sofortmassnahmen für den Veloverkehr
- Attraktive Velo- und Fusswegachsen schaffen
- Ausbau von Veloabstellplätzen bei wichtigen Zielpunkten und Wohnbauten

HANDLUNGSFELD 4

Lenkungswirksame Massnahmen für den motorisierten Individualverkehr

MASSNAHMEN

- Parkierungskonzept und Parkierungsreglement
- Rampenbewirtschaftung Autobahn
- Sharing-Konzept
- Mobilitätsmanagement

HANDLUNGSFELD 5

Verstärkte Koordination der kommunalen Planungen

MASSNAHMEN

- Anpassung der gemeinsamen Planungsgefässe
- Gemeinsame Planung der vier Gemeinden stärken

WELCHE Gremien und Personen arbeiten am Projekt?

Für die Erarbeitung von GVK und ZMB werden breit abgestützte Gremien eingesetzt. Diese planen und begleiten den Prozess. Sie bringen Fachwissen und verschiedene Perspektiven ein.

Lenkungsausschuss

Der Prozess wird von einem Lenkungsausschuss geführt. Dieser fällt die strategischen Entscheidungen.

MITGLIEDER

Gordon Finné, Tiefbauamt St.Gallen; Roland Wermelinger, Gemeinderat Sargans; Patrik Schlegel, Gemeindepräsident Vilters-Wangs; Marcel Kalberer, Gemeinderat Mels; Andreas Bernold, Gemeindepräsident Wartau

Kernteam und Gesamtprojektleitung

Die Bearbeitung erfolgt durch ein Kernteam und eine Gesamtprojektleitung mit Fachleuten aus den Verwaltungen und Externen. Weitere Fachleute und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) werden nach Bedarf in den Prozess eingebunden.

MITGLIEDER

Ina Stenzel, Tiefbauamt St.Gallen; Roland Pfiffner, Leiter Tiefbauamt Sargans; Matthias Nänni, Bauverwalter Wartau; Peter Egli, Bau & Infrastruktur Mels; René Scherrer, Bauverwalter Vilters-Wangs; Astrid Eggenberger, Projektleiterin Region Sarganserland-Werdenberg; Raphael Fuhrer, Lajo AG; Lukas Brassel, F. Preisig AG; Franziska Koller, F. Preisig AG; Philipp Gemperle, Die Botschafter Kommunikationsagentur AG LSA

Begleitgruppe

Die Begleitgruppe mit Mitgliedern aus den vier Gemeinden begleitet den Prozess der Erarbeitung des GVK und der ZMB kritisch, bringt Inputs und verschiedene Perspektiven ein. Sie unterstützt den Lenkungsausschuss mit Empfehlungen.

MITGLIEDER

Sargans: Esther Bernhard, Judith Gantenbein, Norbert Grönefeld, Dominic Hug, Jürg Peter, Roger Steinmann; **Vilters-Wangs:** Monika Grünenfelder, Beat Hinder, Raphael Kalberer, Rico Mark; **Mels:** Ruedi Ackermann, Christopher Garn, Pius Good, Werner Jakob, Daniel Näf, Peter Schumacher; **Wartau:** Christa Bärtschi, Ursina Jenny, Daniel Oppliger

Kontakt Projektteam

Kanton St.Gallen, Tiefbauamt
Projektleitung: Ina Stenzel, ina.stenzel@sg.ch



WIE läuft die Erarbeitung des GVK und der ZMB ab?

Einladung zur Informationsveranstaltung

29. Februar 2024, 19 Uhr
Verrucano Mels
mit anschliessendem Apéro

Die Entscheidung über das weitere Vorgehen nach der Erarbeitung des GVK und der ZMB treffen das Tiefbauamt Kanton St.Gallen und die vier Gemeinden gemeinsam. Der Mitwirkungsprozess mit dem Einbezug der Begleitgruppe liefert wichtige Grundlagen für diesen Entscheid. Bei der Bevölkerung wird an Informationsveranstaltungen ein Stimmungsbild eingeholt.

08



Zeitplan geschätzt/ohne Gewähr